



# INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 48/2014



## Erweiterung

Fleißerhaus bekommt  
zwei zusätzliche Etagen



## Fern und doch nah

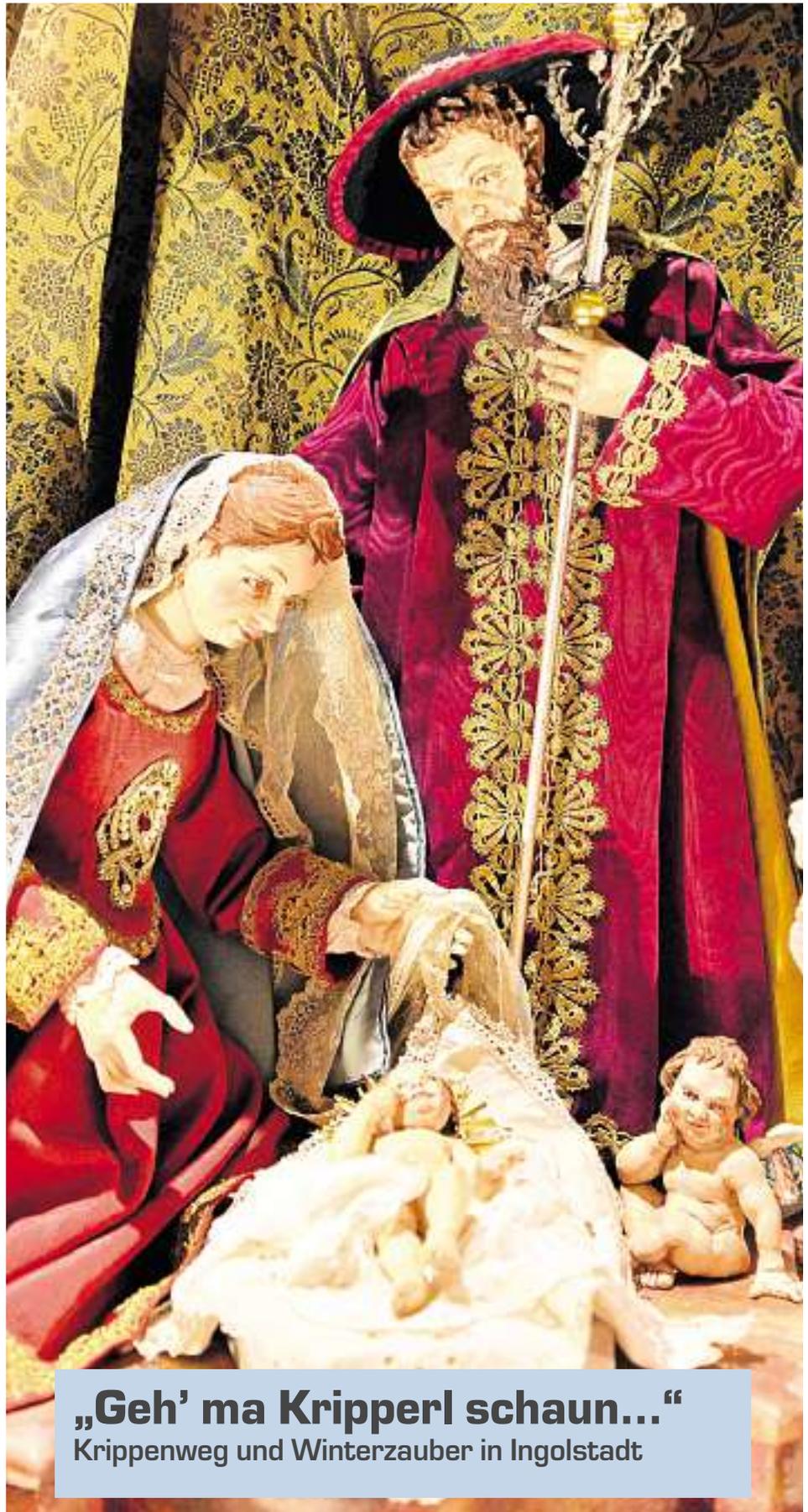
Ingolstadt arbeitet  
an „China-Strategie“



## Schnelles Internet

„Umsteck-Prämie“ für  
Stadtwerke-Kunden

Herausgegeben vom  
Presseamt der Stadt Ingolstadt



**„Geh’ ma Kripperl schau...“**  
Krippenweg und Winterzauber in Ingolstadt



## Gut integriert



Ingrid Gumplinger ist die neue Integrationsbeauftragte der Stadt Ingolstadt. Die langjährige Mitarbeiterin im Fachbereich Integration erklärt: „Zu meinen Tätigkeitsschwerpunkten werden vor allem die Themen Sprache, Bildung und Arbeit gehören. Diese Grundvoraussetzungen sind die Basis, damit sich die Menschen etablieren, wohlfühlen und weiterentwickeln können.“ Foto: Friedl

## Viel getan

Die Stadt plant, baut und saniert jedes Jahr viele Straßen im Stadtgebiet. Dazu gehören ganz neue Straßen, etwa in Baugebieten, aber auch die Sanierung von Wegen, die stark beansprucht sind. Großes Augenmerk wird aber auch auf die Straßen im Altstadtbereich gelegt. So sind seit 2010 unter anderem die Schulstraße, der Holzmarkt, die Schaffbräustraße und die Preysingstraße saniert worden. Im kommenden Jahr folgen Jesuitenstraße sowie der Vorplatz der Kirche St. Matthäus.

## Zahl der Woche

# 180

Menschen finden im Anna-Ponshab-Haus Unterstützung und Versorgung. Das moderne Altenheim auf dem Gelände des Klinikums ersetzt das inzwischen abgerissene Altstadtzentrum Sebastianstraße. Zwar wurde der Betrieb bereits im September 2013 aufgenommen, die offizielle Eröffnung fand allerdings erst kürzlich statt.

## Vorweihnachtszeit

# Winterzauber

## Erlebnisprogramm für die ganze Familie

Dieser Winter wird heiß: Unter der Dachmarke „Winterzauber“ werden heuer erstmals alle städtischen Veranstaltungen rund um Weihnachten zusammengefasst. „Winterzauber“ bietet ein umfangreiches Erlebnisprogramm für die ganze Familie, das es so bisher in Ingolstadt noch nicht gab: Da sind natürlich die „Klassiker“, der Christkindmarkt und der Krippenweg. Aber auch die Eisarena am Paradeplatz, die im vergangenen Jahr erstmals die Besucher begeisterte, ist wieder mit dabei. Ein Wiedersehen gibt es auch mit der „Winter Lounge“ in den Rathaus-Arkaden. Erstmals verbindet heuer ein „Ingolstädter Weihnachtsweg“ den Christkindmarkt mit der Eislauffläche.

### Jeden Tag ein Türchen

Seit gestern hat er wieder geöffnet, der Ingolstädter Christkindmarkt – immerhin einer der ältesten Deutschlands. Bis 23. Dezember gibt es heißen Glühwein, Bratwurstsemmeln und natürlich zahlreiche Möglichkeiten, weihnachtliche Dekorationen und Geschenke zu kaufen. Für weihnachtliche Stimmung sorgt ein umfangreiches Rahmenprogramm: So gibt es jeden Tag musikalische Darbietungen, aber auch andere Aktionen, wie zum Beispiel Nikolaus-Besuche (samstags und sonntags) und Märchenstunden. Bis zum 22. Dezember wird außerdem täglich um 17 Uhr ein Türchen des großen Adventskalenders geöffnet. Dahinter verbergen sich selbstgemalte und -gestaltete weihnachtliche Bilder von Kindern aus Ingolstadt und der Umgebung. Direkt anschließend können die kleinen Gäste ein weihnachtliches Kinderprogramm im Stadttheater besuchen. Ab 17.30 Uhr wird hier eine täglich wechselnde Aktion geboten: Backen, Vorlesen, Spielen, Basteln und vieles mehr (ab sechs Jahre, Eintritt frei).

### Packt die Schlittschuhe aus

Die letzten Wochen vor Weihnachten sind fast immer sehr stressig: In der Arbeit müssen noch viele wichtige Dinge vor den Festtagen erledigt werden und das Besorgen von Geschenken dauert seine Zeit.

Umso wichtiger sind bewusste Momente – immerhin heißt es ja nicht umsonst „staa-de Zeit“. Diese Momente kann man in Ingolstadt auf vielfältige Art genießen. Abwechslungsreich und sehr weihnachtlich geht's beim Krippenweg (siehe auch rechte Seite) zu, ausgewählte Stationen können auch bei der Führung „Kumm, geh ma Kripperl schau...“ erlebt werden. Ein bisschen mehr Action gibt's am Paradeplatz. Hier wartet nach der Premiere im vergangenen Jahr auch heuer wieder eine rund 500 Quadratmeter große Echteisfläche zum Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen und auch das winterliche „Hütendorf“ mit der urigen Winterzauber-Skihütte als Höhepunkt. Die Strecke zwischen den weihnachtlichen Punkten „Christkindmarkt“ und „Eisarena“ bildet in diesem Jahr erstmals der „Ingolstädter Weihnachtsweg“. In den Schaufenstern der Geschäfte an der Mauth- und Ludwigstraße finden sich „Weihnachtsgeschichten“ – aufgeschrieben von Ingolstädtern. Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle auch das Revival der „Winter Lounge“. Der gastronomische Betrieb in den Arkaden des Alten Rathauses wurde 2013 gut angenommen. Daher hat der Betreiber auch heuer wieder Korbstühle und Bänke mit warmen Fellen und vielen Decken aufgestellt. Bei Punsch, Glühwein, Kuchen und mehr können die Besucher diese kleine weihnachtliche Ruhe-Oase genießen.

**Auch heuer wieder ein Publikumsmagnet: die Echteisfläche auf dem Paradeplatz.** Foto: Betz





## Vorweihnachtszeit

# „Geh' ma Kripperl schau...“

**Der Krippenweg umfasst 35 Stationen. Diese gehören zu den schönsten:**

### Münster



In speziellen Vitrinen sind heuer unter der Orgelempore die Krippen-Szenen „Verkündigung“, „Geburt“, „Anbetung der Könige“ und „Flucht nach Ägypten“ zu bewundern. Weihnachten spielt im Münster übrigens auch abseits der Krippe eine wichtige Rolle, wie Szenen und Bilder am Hauptaltar, den Nebenaltären, den Seitenkapellen, einem Verkündigungsfenster und dem Eingang zur Schatzkammer beweisen. Täglich geöffnet von 8 bis 18 Uhr.

Foto: Schmidbauer

### Kirche der Franziskanerinnen



Die barocke Krippe der Franziskanerinnenkirche St. Johann im Kloster Gnadensthal (Johannesstraße) verfügt über rund 160 überaus reich gekleidete und ausgestaffierte Figuren. Köpfe und Gliedmaßen sind größtenteils Schnitzereien. Einzelne, besonders wertvolle Stücke haben Köpfe aus Wachs, manche Figuren besitzen gar echtes Menschenhaar. Die Inszenierung der Figuren wird jedes Jahr neu gestaltet. Täglich geöffnet von 6 bis 18.30 Uhr.

Foto: Schmidbauer

### St. Rupert, Gerolfing



Im vergangenen Jahr hat die Kirchenverwaltung ein lang vernachlässigtes Fatschenkind aus dem 18./19. Jahrhundert aufwendig restaurieren lassen. Es wird in der Weihnachtszeit auf dem linken Seitenaltar der Gerolfinger Pfarrkirche Platz finden. Die eigentliche, etwa 30 Figuren umfassende Krippe mit Szenen der Geburt und der Anbetung der Könige wird wieder in der Taufkapelle der Kirche aufgestellt. Täglich geöffnet von 8 bis 18 Uhr (bis 2. Februar). Foto: Schmidbauer

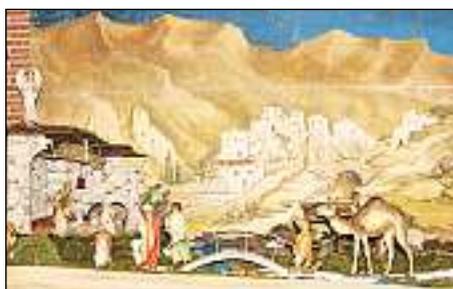
### St. Christophorus, Friedrichshofen



Die große Krippe in der Kirche St. Christophorus in Friedrichshofen mit rund 40 Figuren aus dem 18. und 19. Jahrhundert wurde von zwei Franziskanerschwestern zusammengestellt und repariert. 2002 hat Heinz Larisch das Bethlehemer Hirtenfeld dazu gemalt. Gezeigt werden Szenen der „Mariä Verkündigung“, „Herbergssuche“, „Christi Geburt“, „Anbetung der Könige“ und „Flucht nach Ägypten“. Täglich geöffnet von 8 bis 17 Uhr (bis 6. Januar).

Foto: Schmidbauer

### Neu-St. Martin, Mailing



Die 40 Zentimeter hohen, orientalischen Figuren der Krippe in der Kirche St. Martin in Mailing entstammen der Oberammergauer Schnitzwerkstätte Bergmann. Stall und Hintergrund hat der Eichstätter Bildhauer und Mosaikspezialist Prof. Peter Recker angefertigt. Gezeigt werden die „Geburt“ und die „Anbetung der Könige“. Eine weitere, noch größere Heilige Familie wird vor dem Altar aufgestellt. Täglich geöffnet von 9 bis 16.30 Uhr (bis 6. Januar).

Foto: Schmidbauer

### St. Michael, Etting



Neben einer historischen Krippe aus Gips besitzt die Pfarrei Etting eine umfangreiche alpenländische Krippe mit Landschaftshintergrund des Kirchenmalers Vinzenz Marklsdorfer. Bis 5. Januar ist die „Geburt mit der Anbetung der Hirten“ zu sehen, danach die „Anbetung der Könige“. Geöffnet von Heilig Abend bis 2. Februar, samstags von 10 bis 17.30 Uhr, sonntags von 9 bis 16 Uhr. An den übrigen Werktagen nur zu den Gottesdienstzeiten.

Foto: Schmidbauer



International

## Fern und doch nah

### Wirtschaft und Tourismus: Ingolstadt arbeitet an einer „China-Strategie“

Ingolstadts jüngste Partnerstadt liegt nicht gerade „ums Eck“. Rund 9000 Kilometer Luftlinie trennen Ingolstadt und Foshan. Diese nicht unerhebliche Strecke sorgte im Vorfeld der offiziellen Besiegelung der Städtepartnerschaft durchaus für Diskussionen: Macht es die Distanz überhaupt möglich, dass die Beziehung „leben“ kann? Sind die kulturellen Unterschiede nicht zu groß? Doch diesen kleinen Zweifeln standen gewichtige Vorteile gegenüber: Durch das Engagement von Audi in Foshan wäre da natürlich vor allem das wirtschaftliche Potenzial. Aber auch touristisch ist die Partnerschaft von großem Wert, Deutschland ist bei den Chinesen sehr beliebt, umgekehrt wird das Reich der Mitte auch für uns als Reiseziel immer interessanter. Genau diese beiden Bereiche werden von der Stadt jetzt intensiv bearbeitet und Strategien entwickelt.

#### Foshan-Reise im Frühjahr

Bereits bei der Foshan-Reise Anfang des Jahres, bei der auch der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet wurde, konnten einige Kooperationen auf den Weg gebracht werden. Das Klinikum für chinesische Medizin Foshan und das Klinikum Ingolstadt haben einen engen Austausch vereinbart und die Mittelschule Nr. 1 aus Foshan und das Ingolstädter Christoph-Scheiner-Gymnasium gründeten eine Schulpartnerschaft. Jetzt widmet sich die Stadt der Wirtschaftsförderung. Zulieferbetrieben und an Deutschland interessierten Unternehmen soll Ingolstadt als attraktiver Standort für eine Niederlassung vorgeschlagen werden. „Ich habe selbst entsprechende vorbereitende Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Wir planen eine Wirtschafts-Delegationsreise im Frühjahr nach Foshan. Es geht um die Vision, in Ingolstadt ein Zentrum für chinesische Repräsentanzen zu schaffen. Wir wollen das zumindest einmal versuchen“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel. Um zu erfahren, was Chinesen von Ingolstadt halten und wie sie das Leben in unserer Stadt beurteilen, wird der Oberbürgermeister An-



Über das Engagement von Audi in Foshan entstand die Städtepartnerschaft. Nun sollen die Sektoren Wirtschaft und Tourismus weiter ausgebaut werden. Foto: Audi

fang des kommenden Jahres einige Audi-Mitarbeiter aus China zu einem lockeren Gespräch empfangen. „Wir würden gerne erfahren, was wir tun können und sollen, um den Aufenthalt dieser Menschen in unserer Stadt angenehmer zu machen“, so Lösel.

#### 5,1 Tage im Durchschnitt

Die bei dem Gespräch gewonnenen Erkenntnisse helfen dann sicher auch beim Ausbau des zweiten wichtigen Sektors: des Tourismus'. Die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK) arbeitet bereits an einem Konzept. Im Gegensatz zu den 1,8 Tagen, die chinesische Reisende durchschnittlich in Bayern bleiben, ist der Aufenthalt in Ingolstadt mit 5,1 Tagen im Schnitt deutlich länger. „Das lässt die Vermutung zu, dass Ingolstadt in erster Linie von chinesischen Geschäftsreisenden und nicht von Freizeittouristen besucht wird. Hier könnte man ansetzen und diese Personengruppe dazu motivieren, ihren Aufenthalt zur Freizeitgestaltung zu verlängern“, erklärt Dr. Jürgen Amann, Geschäftsführer der ITK. Ein Ansatzpunkt wäre auch Ingolstadt mit seiner zentralen Lage gezielt als Drehscheibe und Zentrum für Exkursionen und Ausflüge in ganz Bayern zu bewerben. In einem ersten Schritt werden Infor-

mationsmaterialien ins Chinesische übersetzt und vor Ort ausgelegt. Besonders mit der Marke Audi und dem Besuchermagneten Ingolstadt Village kann als „Highlights“ geworben werden. Im Jahr 2013 übernachteten etwa 9600 Gäste aus China in Ingolstadt, das entspricht 2,1 Prozent der Gesamtübernachtungen. Da ist also noch Luft nach oben.

## Die Stadt Foshan

Foshan befindet sich im Süden Chinas, in der Provinz Guangdong. Insgesamt leben dort über sieben Millionen Menschen. Foshans Geschichte reicht bis in das siebte Jahrhundert zurück, seit 1985 spielt die Industrie eine immer wichtigere Rolle. Vor allem Textil, Keramik, Lederwaren und Technik werden hier produziert. Und auch die Autoindustrie entdeckt Foshan für sich. Im September 2013 eröffnete Audi ein Werk für die Fertigung im aufstrebenden chinesischen Markt – und legte damit den Grundstein für die Städtepartnerschaft, die im Januar offiziell besiegelt wurde.



## Kultur

# Vorübergehend geschlossen

## Die Ausstellung im Fleißerhaus wird um zwei Etagen erweitert

Wer zurzeit das Fleißerhaus in der Kupferstraße 18 besuchen möchte, steht vor verschlossenen Türen. Die Dokumentationsstätte hat vorübergehend zu, im Rahmen einer umfangreichen Hausrenovierung erhält die Ausstellung zwei zusätzliche Etagen. Bislang nutzt das Stadtmuseum, zu dem das Fleißerhaus gehört, nur das Erdgeschoss des Gebäudes. „Wir freuen uns sehr, dass wir künftig deutlich mehr Platz für unsere Dauerausstellung, aber auch für Sonderschauen und Veranstaltungen und Lesungen haben werden“, erklärt Dr. Beatrix Schönewald, Leiterin des Ingolstädter Stadtmuseums.

### Wiedereröffnung 2016

Das Haus in der Kupferstraße 18 hat eine lange Geschichte. Schon im Stadtmodell aus dem Jahr 1573 ist das Gebäude zu erkennen. Der Großvater der Ingolstädter Literatin erwarb das Haus 1861 und eröffnete dort eine Schmiede sowie ein Eisenwarengeschäft. 1901 wird in diesem Haus Marieluise Fleißer geboren. 1997 eröffnete die Stadt in der Werkstatt und dem Laden des Hau-

ses eine Dokumentationsstätte. Hier wurden nicht nur die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben der Fleißer aufgegriffen, auch Gegenstände und Briefe aus ihrem Nachlass verdeutlichen ihre Karriere. Doch die alten Gemäuer verlangen Einschränkungen. So konnten wegen der stark schwankenden Raumtemperatur im Erdgeschoss keine Originale ausgestellt werden. In den Obergeschossen, die nach dem Umbau hinzukommen, wird dies hingegen möglich sein. Die Stadt Ingolstadt ist nicht Eigentümerin des Hauses, somit auch nicht direkt für die Sanierungsarbeiten verantwortlich. Momentan geht Schönewald davon aus, im Jahr 2016, spätestens 2017, die Türen des Fleißerhauses wieder aufsperrern zu können. „Während der Zeit des Um- und Ausbaus weichen wir für Veranstaltungen und Sonderausstellungen zum Thema Fleißer in das Stadtmuseum aus“, erklärt die Direktorin.

### Umfangreiche Sammlung

Kurz zur Biografie von Marieluise Fleißer: Geboren am 23. November 1901

in Ingolstadt, sorgt sie in den späten 20er Jahren als junge Dramatikerin unter dem Einfluss von Bertold Brecht in Berlin für Aufsehen. Sie schreibt zunächst Erzählungen und dann einen Roman. Nach Unterbrechung der literarischen Arbeit hat sie nach dem Krieg Schwierigkeiten, als Schriftstellerin wieder Fuß zu fassen. Mitte der 60er Jahre wird sie wiederentdeckt, erlebt eine kreative Schaffensphase und überregionalen Erfolg, ehe sie am 2. Februar 1974 stirbt. Das Leben Marieluise Fleißers ist eng mit Ingolstadt verbunden. Von ihren 72 Lebensjahren verbrachte die Literatin über 60 Jahre hier. Auch viele ihrer Werke haben mit Ingolstadt zu tun. Im Stadtarchiv gibt es eine eigene Abteilung für den Nachlass der Fleißer. In den Regalen werden Akten, Bücher, Fotos, Plakate und vieles mehr aufbewahrt. Darunter sind auch einige hundert Briefe, die Marieluise Fleißer selbst schrieb oder zugeschickt bekam – unter anderem von bedeutenden Persönlichkeiten wie Bertolt Brecht und Günter Eich. Wertvoll sind auch Kleider und Möbelstücke der Dichterin, die im Stadtarchiv aufbewahrt werden.



Das Fleißerhaus bleibt für die Renovierung und den Ausbau der Ausstellungsräume geschlossen. Foto: Betz



Noch immer präsent in der Stadt: Marieluise Fleißer als Statue in der Fußgängerzone. Foto: Friedl



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

comingolstadt

## Ingolstadt steckt um

Von 260 Euro „Umsteck-Prämie“ für Glasfaserpakete  
von comingolstadt profitieren – exklusiv für Stadtwerke-Kunden



Superschnelles Internet mit „Umsteck-Prämie“: Kunden der Stadtwerke, die sich bis zum Jahresende für ein Glasfaserprodukt von comingolstadt entscheiden, erhalten eine Prämie von insgesamt 260 Euro. Fotos: comingolstadt/fotolia.com

## INGOLSTADT STECKT UM

**Exklusiv**

für Kunden der  
Stadtwerke  
Ingolstadt

Mit bis zu 100 Mbit superschnell ins Internet, eine Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz und Premium-Fernsehen in HD-Qualität – all das bietet ein Glasfaseranschluss der comingolstadt, einem Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt. Klingt gut? Es geht noch besser – zumindest ganz exklusiv für Kunden der Stadtwerke Ingolstadt (SWI): Wer sich im Dezember für eines der Komfort- oder Premium-Pakete der comingolstadt entscheidet, darf sich über eine satte Prämie von insgesamt 260 Euro freuen.

Für Kunden im Stadtwerke-Produkt „SparINstrom“ bedeutet das: Die comingolstadt schreibt die Grundgebühr für ganze zwei Jahre sowie die Kosten für die FritzBox 7360 gut. Natürlich ist dieses Glasfaser-Angebot aber nicht auf „SparINstrom“-Kunden limitiert. Jeder, der SWI-Energie bezieht, kann im Dezember doppelt profitieren: von den vielen Glasfaser-Vorteilen und der „Umsteck-Prämie“ von 260 Euro.

### Fit für die Zukunft

„Mit unserem Glasfaseranschluss ist jeder Kunde garantiert fit für die Zukunft. Aus unserem Produktangebot kann sich jeder das für ihn passende Paket aussuchen“, erklärt Patrick Zellner, Vertriebsleiter der comingolstadt. Glasfaser Komfort beinhaltet Internet und Telefon, Glasfaser Premium zusätzlich noch HD-TV – jeweils noch in den Varianten 50 Mbit oder 100 Mbit Internetgeschwindigkeit. „Für alle vier Pakete gilt im Dezember unser Angebot über 260 Euro Bonus – ganz exklusiv für SWI-Kunden“, so Zellner weiter.

### Internet, Telefon und TV – in 100 Prozent Glasfaserqualität

Im Glasfasernetz erfolgt die Datenübertragung durch optische Signale und damit in Lichtgeschwindigkeit. „Das er-

Ingolstadt steckt um!  
Eine Kooperation von

STADTWERKE  
INGOLSTADT  
Gemeinsam sind wir stark!

comingolstadt  
netz.Glasfaser – netz.ignost



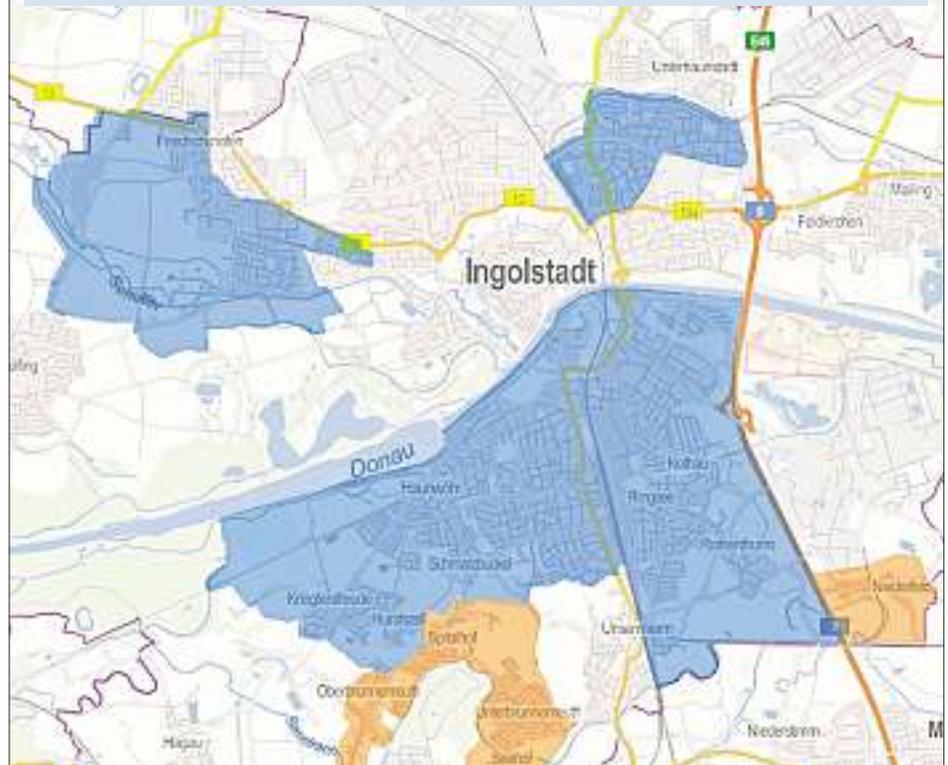
# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

möglichst eine viel schnellere und eine störungsfreiere Übermittlung als ein herkömmliches Kupfernetz“, so Zellner. Gerade bei großen Datenmengen mache sich der Unterschied bemerkbar. Spielfilme in HD etwa lassen sich ohne Wartezeit herunterladen oder gleich online ansehen, Up- und Downloads benötigen nur mehr Sekunden. Aber auch die Telefonie inklusive Festnetzflatrate und Rufnummernmitnahme und das gestochen scharfe HD-TV profitieren von der Glasfaserqualität.

## Glasfaser auf dem Vormarsch

Noch ist das Glasfasernetz nicht überall in Ingolstadt verfügbar, die comingolstadt arbeitet aber an einem flächendeckenden Netzausbau. „Glasfaser ist absolut auf dem Vormarsch“, weiß Zellner. Immer mehr Ingolstädter sehen das genauso – und wechseln zu comingolstadt. Stadtwerke-Kunden, die bis zum 31. Dezember einen Vertrag abschließen, sogar mit 260 Euro „Umsteck-Prämie“. Alle Informationen zu der Aktion „Ingolstadt steckt um“ gibt es im Internet unter [www.ingolstadt-steckt-um.de](http://www.ingolstadt-steckt-um.de), im Kundencenter in der Mauthstraße 4 oder telefonisch unter der kostenlosen Nummer (0800) 841 1000.

Immer mehr Ingolstädter können bereits das Hochgeschwindigkeits-Internet der comingolstadt nutzen. Die blauen Areale sind bereits an das Glasfasernetz der städtischen Tochter angeschlossen. Die orangefarbenen Bereiche folgen bald.



**Jetzt Umsteck-Prämie sichern!**

24 Monate Grundpreis Strom der Stadtwerke Ingolstadt **geschenkt** + Unsere FritzBox 7360 **gratis** für Sie

**160 €** + **100 €**

**260 € Umsteck-Prämie\***

Wählen Sie den für Sie passenden Glasfaser-Tarif aus

Komfort 50	Komfort 100	Premium 50	Premium 100
50 Mbit/s	100 Mbit/s	50 Mbit/s	100 Mbit/s

**Jetzt – informieren und Prämie sichern**  
[www.ingolstadt-steckt-um.de](http://www.ingolstadt-steckt-um.de)  
Kundencenter: **Mauthstraße 4, Ingolstadt**  
Kostenlose Hotline: **0800 841 1000**

\* Aktion „Ingolstadt steckt um“ für alle Neukunden, die in den letzten 12 Monaten keinen Vertrag bei comingolstadt abgeschlossen haben



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

IFG

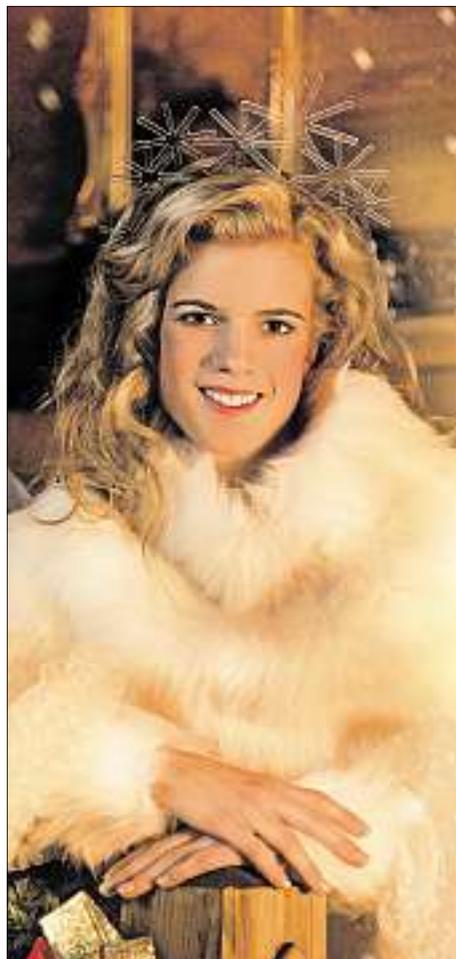
## Flexible Geschenkidee

### Ingolstädter Christkind präsentiert „shopIN-Card“

Schenken macht Spaß und verbreitet Freude. Aber die Suche nach dem richtigen Geschenk ist oft nicht so einfach, kostet viel Zeit und kann gerade vor Weihnachten schon einmal in Stress ausarten. Und am Ende bleiben oft Zweifel: Ist es auch das richtige Geschenk? Gefällt und passt es überhaupt? Eine einfache Lösung bie-

tet ein „flexibles Geschenk“: die „shopIN-card“ von IN-City. Die „shopIN-card“ kann der Beschenkte nämlich beliebig einlösen und sich so selbst nach Lust und Laune beschenken. Ob Schuhe, Leckereien, Lieblingsspielzeug, Bücher, Mode und Kosmetik, Parfüm, ein Schlemmerabend oder gar eine Reise – der Geschenkgutschein verwandelt sich in das ideale Geschenk, das dann auch garantiert gefällt. Denn den Ingolstädter City-Gutschein kann man in insgesamt rund 80 Geschäften und Restaurants einlösen – Shopping-Erlebnis inklusive, und zwar mit dem guten Gefühl, am Ende an der Kasse einfach den Geschenkgutschein einlösen zu können. Die „shopIN-card“ gibt es mit unterschiedlichem Wert an elf Vorverkaufsstellen in der Innenstadt (siehe Kasten). Sie kann aber auch direkt bei IN-City gekauft werden. Mehr Informationen gibt es unter [www.shopIN-card.de](http://www.shopIN-card.de).

Da ist auch das Ingolstädter Christkind begeistert, das gerade erst gekürt wurde: Sie ist 22 Jahre jung, goldblond, gebürtige Ingolstädterin und heißt Laura Langmeir. Mit ihrer aufgeschlossenen Art und ihrem sympathischen Wesen konnte sie sich beim Casting gegen eine Vielzahl von Bewerberinnen durchsetzen. „Der Umgang mit Menschen bereitet mir eine Riesenfreude, daher kann ich es kaum erwarten, mein Amt anzutreten“, sagte die junge Frau. „Die Vorweihnachtszeit ist mitunter die spannendste des ganzen Jahres – ich freue mich darauf, vier Wochen lang den himmlischsten Posten Ingolstadts zu besetzen.“ Auf sie warten nun ereignisreiche Tage, in denen sie unter anderem bei Besuchen in Seniorenheimen viel Freude verbreiten wird. Außerdem ist sie täglich um 17 Uhr am Christkindmarkt auf der Bühne anzutreffen und besucht regelmäßig die Winterzauber Eisarena am Paradeplatz. Außerdem tritt sie auf Wunsch auch bei anderen Anlässen auf (Kontakt: Telefon (0841) 936620 oder per E-Mail: [bue-ro@in-city.de](mailto:bue-ro@in-city.de)).



„Flexible“ Geschenkidee: Mit der „shopIN-card“ von IN-City verschenkt man immer das passende Geschenk – findet auch das Ingolstädter Christkind Laura Langmeir.

Foto: Copyright Michaela Ertl, The Sour Cherry (Mainburg)

## Die „shopIN-card“ ...



...kann man telefonisch unter (0841) 936620 oder per E-Mail an [bue-ro@in-city.de](mailto:bue-ro@in-city.de) direkt bei IN-City kaufen. Außerdem gibt es das „flexible Geschenk“ auch an folgenden Vorverkaufsstellen:

- Bonk Mode, Milchstr. 8
- Edeka Wendler, Theresienstr. 29
- Hairfree Institut Ingolstadt, Wagnerwirtsgasse 2
- IN-City Geschäftsstelle, Mauthstr. 6½
- Obere Apotheke, Theresienstr. 2
- SAMMARCO, Milchstr. 6
- Schreinerei Karl Bichlmaier, Milchstr. 14
- Spangler Touristik, Dollstr. 1
- Tobacco Cuba 59, Mauthstr. 4
- Tourist Information Altes Rathaus, Rathausplatz 2
- Tourist Information Hauptbahnhof, Elisabethstr. 3

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Wolfgang Friedl Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt